

UGANDA ENTSCHIEDET SICH FÜR KAFFEETOURISMUS, UM SEINE EINNAHMEN ZU STEIGERN



Ugandische Landwirtschafts- und Tourismusbeamte entwickeln Projekte zur Förderung des Kaffeetourismus, um die Einnahmen in beiden Sektoren zu steigern.

Letzte Woche teilten Regierungsvertreter Reportern mit, dass die Kaffeeproduzenten den Verbrauchern im Rahmen eines "Farm to Cup"-Ansatzes (Anbau bis zur Tasse) vorgestellt werden, was den Verbrauchern ermöglicht, Bauernhöfe zu besuchen und ihre Erfahrungen mit den Landwirten auszutauschen. Der Kaffeetourismus hat im Land ein großes Potenzial.

Die touristische Beteiligung fördert die Steigerung der Produktion von qualitativ hochwertigem Kaffee und stimuliert damit Einnahmen.

"Verbrauchern die landwirtschaftlichen Betriebe vorzustellen und sicherzustellen, dass sie mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet sind, was sie für Transport, Wohnen und landwirtschaftliche Erfahrungen brauchen, wird auch zu mehr Einkommen führen, da Landwirte und Interessengruppen, die im Gastgewerbe und Tourismus tätig sind, aufgrund ihrer allgemeinen Sichtbarkeit immer wichtiger werden", sagte Stephen Asiimwe, Generaldirektor des Tourismusverband von Uganda.

Die Beamten meinten, um die Strategie des Kaffeetourismus in Gang zu bringen, würde das Land Anfang nächsten Monats das erste Symposium und die erste Ausstellung für Tourismus und Kaffee organisieren.

Mit der Kaffee-Straßenkarte hofft die ugandische Regierung, ihre Kaffee-Exporte drastisch zu steigern, von heute 4,6 Millionen Säcken (60 Kilogramm pro Beutel) pro Jahr auf 20 Millionen Säcke bis 2025.

Date: 2018-12-03

Article link:

<https://www.tourism-review.de/kaffeetourismus-zur-unterstutzung-der-kaffeeproduktion-news10856>